

Ha. Dortmund, aus Schepmann.

Fotok. am 29. 1. 1954/R.

Amtsgericht

25-444-7

502

AR. 549/49

Sögel, den 21. Februar 1950.

Institut f. Zeitgeschichte  
München  
ARCHIV  
4346/54

Gegenwärtig:

Ermittlungsverfahren

Amtsgerichtsrat Eggers

~~Verfahren~~  
~~gegen~~  
~~den früheren SA-Obergruppen-~~  
~~führer Wilhelm Schepmann~~

als Richter,

gegen

Justizangestellte

den früheren SA-Obergruppen-  
führer Wilhelm Schepmann

als Urkundsbeamter der Geschäftsstelle.

Staatsanwaltschaft  
Dortmund  
23. FEB. 1950  
Bd. \_\_\_\_\_ Heft \_\_\_\_\_ Anl. \_\_\_\_\_

megen Vergehens gegen die Menschlich-  
keit.

Urschriftlich mit Akten

dem Herrn Oberstaatsanwalt

in Dortmund - *22 10 75 63/49*

nach Erledigung zurück-  
gesandt.

vorgeführt durch den Aufseher  
Kleinwachter der Strafgefangenen-lager  
Emsland, Abt. Esterwegen,

der nachbenannte — Zeuge — ~~Schlesmann~~ —

Friedrich Schlesmann

Sögel, den 21. Februar 1950.

Das Amtsgericht

Amtsgerichtsrat. *W. Eggers*

Der — Zeuge — ~~Schlesmann~~ —, mit

dem Gegenstande der Untersuchung und der Person d es  
nachdem er  
Bekanntbitten befaunt gemacht wurde — ~~W. Eggers~~  
auf die Bedeutung des Eides und die  
Strafbarkeit einer falschen uneidlichen  
Aussage hingewiesen war, wie folgt  
vernommen:

1. Zeuge — ~~Schlesmann~~ — Friedrich  
z.P. Ich heisse Georg ~~Krich~~  
Schlesmann, 49 Jahre alt,  
<sup>30 Jahre</sup> Maschineningenieur, zuletzt wohnhaft  
bin in ~~W. Eggers~~  
Zt. Strafgef. Lager in Esterwegen.  
~~früher~~

z.S.

P. Nr. 17. Zeugen- und Sachverständigenvernehmung durch den Richter im vorbereitenden Verfahren und in der Voruntersuchung sowie durch den ersuchten Richter im Hauptverfahren (§§ 48 ff. 162, 185, 228 StPO.). — Amtsgericht.

00001

z.S. In der Zeit vom 4.11.1933 bis zum 1.2.1938 war ich Polizei-  
 präsident in Bochum und vom 1.10.1937 bis zum 22. oder 23. 12.1939  
 war ich auch Polizeipräsident in Essen. Anschliessend war ich haupt-  
 amtlich Gauleiter-Stellvertreter. Bis zum 4.11.1933 war ich SS-  
 Standartenführer in Bochum. Mir ist bekannt, dass Anfang 1933 Fest-  
 nahmen vor allem durch die SA erfolgt sind. Es ist aber durchaus  
 möglich, dass die SA hier in ihrer Eigenschaft als Hilfspolizei tätig  
 geworden ist. Es wurden Anfang 1933 Hilfspolizei-Einheiten aufge-  
 stellt und zwar jeweils eine ~~Gruppe~~ Kompanie SA, SS und Stahlhelm.  
 Als ich mein Amt als Polizeipräsident vom Bochum übernahm, standen  
 diese Polizei-Hilfskräfte nicht mehr. Ich erinnere mich noch, dass  
 Anfang 1934 in Bochum eine Aktion gegen Bibelforscher von der SA  
 durchgeführt wurde. Ob diese Massnahme auf Grund eines Befehls einer  
 höheren SA-Dienststelle durchgeführt wurde, kann ich nicht sagen.  
 Soweit ich mich erinnere, wurde die Aktion nur innerhalb des Bezirks  
 eines Sturmbann durchgeführt, der meiner ~~Wiss~~ Erinnerung nach in der  
 Nähe des Polizeipräsidiums lag. Diese Vorfälle wurden mir, wenn ich  
 mich nicht irre von Kommissar Dr. Martin, dem örtlichen Leiter der  
 politischen Polizei mitgeteilt. Ich habe darauf veranlasst, dass die  
 festgenommenen Personen wieder in Freiheit gesetzt wurden und weiter-  
 den Kommissar Martin gebeten, die Festnahme der beteiligten SA-Mitglieder  
 oder Führer durchzuführen. Soweit ich mich erinnere, wurden 41 SA-  
 Angehörige festgenommen. Diese Personen wurden jedoch gegen meinen  
 Willen durch den mir unterstellten Regierungsrat Freisewinkel, der  
 selbst SA-Führer war, wieder freigelassen, sodass eine weitere Ver-  
 folgung der Sache nicht möglich war.

Ich selbst habe niemals der SA gestattet, selbständige Ver-  
 vorzunehmen. Ob mein Vorgänger, Polizeipräsident Sarazin, dergleichen  
 Befehle gegeben hat, kann ich nicht sagen. Ebenso wenig kann ich  
 etwas über die Rechtsgrundlage der Anfang 1933 durchgeführten Fest-  
 nahmen sagen.

Die Standarte 441 in Bochum ist mir bekannt, auch den Standarten-  
 führer Voss kenne ich. Der Sturmbann, der gegen die Bibelforscher  
 gegangen ist, gehörte zu der SA-Standarte 441. Ob das am 12.11.1933  
 der Fall gewesen ist, kann ich nicht mehr sagen, ich war damals  
 der Ansicht, dass es im Januar/Februar 1934 gewesen ist. Die fest-  
 genommenen Bibelforscher von der SA misshandelt worden sind, kann  
 ich nicht mit Bestimmtheit angeben, denn diese Ermittlungs-  
 gingen nicht an mich, sondern an Dr. Martin, weil diese Ver-  
 der Politischen Polizei bearbeitet wurden, die einen eigenen Sturmbann  
 hatte. An die Verhaftung eines Amtsmanns König kann ich mich nicht  
 mehr erinnern. Ich weiss auch nicht ob Mergel dafür gestraft hat, dass  
 König der Polizei überführt wurde, denn damals war ich noch nicht

Polizeipräsident. Über Mergel kann ich auch sonst keine Angaben machen. Er ist mir nicht näher bekannt geworden. Wenn er behauptet, mit dem SA-Standartenführer Voss Differenzen gehabt zu haben, so kann das stimmen, weil Voss ziemlich rechtshaberisch und selbstherrlich war. Ich kann mich nicht erinnern, 1933 als SS-Führer von irgend einer Festnahme der Funktionäre von Linksparteien von Schepmann, dem ich damals befehlsmäßig unterstand, in Kenntnis gesetzt worden zu sein. Ich erinnere mich nur, dass ich einmal den Befehl bekommen habe, SS-Männer zur Verstärkung der Gendarmerie abzustellen, die zusammen mit Gendarmeriebeamten Hausdurchsuchungen nach Waffendurchführen sollten. ~~Im~~ Nachdem ich den Namen Gries gehört habe, möchte ich annehmen, dass dieser Sturmbannführer es war, der auch 1934 die Aktion gegen die Bibelforscher durchgeführt hat und gegen den Kommissar Dr. Martin dann auf mein Ersuchen eingeschritten ist. Die ~~SS~~ <sup>und SA</sup> Keller stammten aus der Zeit von 1932. Es handelte sich um Notunterkünfte, die für arbeitslose SA- und ~~SS~~ Männer eingerichtet wurden, die keine Unterkünfte hatten und auch Einzelzimmer nicht bezahlen konnten. Nach der Machtübernahme wurden diese Keller dann Versammlungslokale oder Dienstzimmer der SA- und Parteiorganisationen. Diese Massenunterkünfte wurden bald aufgelöst und zwar meist aus eigener Initiative der Einheitsführere oder auf Grund höherer Befehle. Von dem Vorgehen des SA-Sturmbannführers Ludwig Gries im April 1933 weiss ich nichts. Ich war wie gesagt, damals lediglich SS-Standartenführer und noch nicht Polizeipräsident, sodass ich davon weder Kenntnis noch eine Möglichkeit hatte, gegen diese Massnahmen vorzugehen. An die SS sind keine Befehle von der SA-Führung zum Vorgehen gegen "Politische Gegner" gelangt. Das mag auf die bestehende Rivalität zwischen SA und SS zurückgeführt werden können. Die mir unterstehende SS-Einheit ist nur tätig geworden, bei den vorher erwähnten Hausdurchsuchungen. Die Abordnung der SS-Männer erfolgte damals auf Ersuchen des Regierungspräsidenten von Stockhausen.

Wir ist nicht bekannt, dass Schepmann bei Übergriffen Untersuchungsverfahren gegen schuldige SA-Angehörige eingeleitet hat. Da die SA damals ihre eigene Gerichtsbarkeit hatte, kann es möglich sein, dass er interne Untersuchungen veranlasst hat. Kenntnis hiervon habe ich jedoch nicht. Hinsichtlich der Vorfälle 1933 kann ich nichts sagen, ob er Namen der Schuldigen der Polizei gemeldet hat, weil ich damals nicht Polizeipräsident war. Auf Grund des Vorgehens gegen die Bibelforscher im Jahre 1934 hat Schepmann mir keine Schuldigen namhaft gemacht. Die Schuldigen wurden damals von der politischen Polizei ermittelt. Ich habe damals als Polizeipräsident lediglich ~~mit~~ dem Herrn Regierungspräsidenten ~~berichtet~~ berichtet, dass die SA gezwungen werden sollte, derartiges Vorgehen zu unterlassen. Soweit ich weiss, ist diese Sache auch nach Berlin gegangen, von wo aus meiner Erinnerung

nach die SA entsprechende Anweisungen erhalten hat. Was damals gegen die schuldigen SA-Angehörigen weiter veranlasst worden ist, weiss ich nicht, da sich die Bearbeitung dieser Fälle die politische Polizei vorbehalten hatte, die damals ~~mir~~ nicht mehr ~~unterstand~~ <sup>amt</sup> mir, sondern dem Geheimen Staatspolizeiamt ~~unterstand~~ unterstand.

Dass Josef Mergel 1934 aus der SA ausgeschlossen wurde, kann stimmen. Er war wenigstens nachher nicht mehr da und es ist richtig, dass Küpper nachher Adjutant bei Schepmann war. Ich kann mich jedoch nicht mehr erinnern, dass M ich die Kenntnis erhalten habe, dass Mergel aus der SA und der Partei ausgeschlossen worden ist. Falls dieses zutreffen sollte, sind mir die Gründe oder die Veranlassung zu dieser Massnahme überhaupt nicht bekannt. Ich habe mich damals für die internen SA-Verhältnisse nicht interessiert.

Schepmann ist meiner Erinnerung nach im Februar 1933 Polizeipräsident von Dortmund geworden.

Ueber die Tätigkeit des ehemaligen Stabs-Chef der SA Schepmann auch in seiner Eigenschaft als Polizeipräsident von Dortmund ist mir nichts Näheres bekannt.

v.g.u.

~~Wagner~~

Georg Wittich Schepmann

Wittich

Schepmann

Institut für Zeitgeschichte